

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen

Löhne und Gehälter	1 041	323	409	530 747
Soziale Abgaben	104	23	31	45 162
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	84	51	59	61 628
Abschreibungen u. Wertberichtigungen zum Umlaufvermögen	—	771	—	—
Abschreibungen auf Forderungen	—	—	21	—
Zuweisung zur Betriebsumstellungsrückstellung	44	—	—	—
Zinsen	45	U	1	8
Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	158	70	101	172 769
Beiträge an Berufsvertretungen	4	2	5	4 991
Außerordentl. Aufwendungen	19	—	—	—
Verlustvortrag	—	—	616	604 648
Reingewinn	59	—	—	—
RM	1 558	1 240	1 243	1 419 953

Erträge

Ausweispl. Jahresertrag	1 514	410	552	815 573
Sonstige Erträge	12	41	79	9 089
Inanspruchnahme der Rücklage für Betriebsumstellung u. Verbesserung	19	—	—	—
Außerordentliche Erträge	—	142	8	29 409
Gewinnvortrag	13	31	—	—
Verlust abz. Gewinnvortrag	—	616	—	—
Verlustvortrag abzüglich Jahresgewinn	—	—	604	565 882
RM	1 558	1 240	1 243	1 419 953

Reingewinn-Verteilung

Dividende auf Vorzugsaktien	U	—	—	—
Dividenden auf Stammaktien	40	—	—	—
Tantieme an Aufsichtsrat	4	—	—	—
Vortrag auf neue Rechnung	15	—	—	—
RM	59	—	—	—

Der Verlust wurde jeweils auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt mit dem Zusatz: „Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden.“

München, den 25. November 1948.

Treuverkehr Bayern
Filiale München der Treuverkehr
Wirtschaftsprüfungs - Aktiengesellschaft
gez. Heninger i. V. Filter
öffentlich bestellter Wirtschaftsprüfer

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß:

Im Geschäftsjahr 1947 konnte die Gesellschaft ihre Umsätze im allgemeinen steigern, nur bei der Korbmaterial-Großhandelsabteilung war der Umsatz noch rückläufig.

Den Bemühungen zur Beschaffung des ausländischen Rohmaterials blieb der Erfolg versagt.

Die Anstrengungen im Exportgeschäft hatten einigen Erfolg. In der Bilanz stehen den Gesamtzugängen von rund RM 38 430.— beim Anlagevermögen rund RM 61 628.— Abschreibungen gegenüber.

Sonstige wesentliche Veränderungen haben sich gegenüber dem Vorjahre nicht ergeben.

Die Umsätze im Jahre 1948 waren befriedigend.

Kapazität (Februar 1949):

Die Gesellschaft schätzt:

- die derzeitige Kapazität (Februar 1949) (= theoretische Leistungsfähigkeit — gemessen an 1939 — auf 90 %;
- die derzeitige praktische Ausnutzung dieser Kapazität — siehe a) — auf 60 %;
- die Leistungsfähigkeit der Belegschaft wird auf Grund der notbedingten Umstände (Ernährung, Ausbildung usw.) mit 80 % gegenüber der vor dem Kriege bewertet.